

Es geht auch anders! ... Kanada hat gewählt



Kanada hat gestern ein neues Parlament gewählt und die Konservativen haben die absolute Mehrheit errungen. Wobei der Teutone hier beachten sollte, dass sich die *Conservative Party* nicht wie die deutsche CDU lediglich konservativ nennt – sie ist es auch! Anders ausgedrückt, herrscht in Kanada also weiterhin das Prinzip, Wohlstand für alle durch einen schlanken Staat, der sich möglichst aus dem Alltagsleben der Menschen heraushält, und niedrige Steuern zu schaffen, bzw. zu erhalten und zu vergrößern.

(Von Graue Eminenz, aus Montréal, Qc, Canada)

Der sonst größte Konkurrent der Konservativen – die Liberalen – sind in den letzten Jahren der konservativen Minderheitsregierung etwas nach links gerückt und haben damit die Rechnung ohne den kanadischen Wähler gemacht: Sie haben das schlechteste Wahlergebnis ihrer Geschichte eingefahren.

Die *NDP* (New Democrats), die sich sozialdemokratisch nennt und in etwa auf der Liga eines deutschen Wolfgang Clement oder Klaus von Dohnanyi spielt, ist nun zweitstärkste Partei, was vor ein paar Jahren noch geradezu undenkbar war. Für Verhältnisse wie in Germanistan vielleicht unvorstellbar; aber Kommunisten à la Linkspartei oder etwa der roten Andrea Nahles gibt es hier natürlich nicht oberhalb von „Sonstige“. Die wahre Sensation, über die sich Kanada heute schlapp lacht, ist der eine von insgesamt über 300 Parlamentssitzen (Mehrheitswahlrecht!) den die Grünen ergattern konnten – im Norden des amerikanischen Kontinents werden diese Leute nämlich zu Recht als spinnerte Randgruppe verlacht. Auf die kanadischen Eigentümlichkeiten des *Bloc Québécois*, der ebenfalls noch mit vier Sitzen vertreten ist, gehe ich hier nicht weiter ein.

An deutschen Verhältnissen gemessen ebenfalls sehr erholend ist, dass irgendwelche grün-faschistoiden Horrormärchen über „Atom-Katastrophen“ in Japan in kanadischen Wahlkämpfen grundsätzlich keine Rolle spielen, weil Kanada neben Wasserkraft weltweit einer der Hauptakteure der noch umweltfreundlicheren Kernenergie ist, und Kanadier selbst ebensowenig in fanatischen Judenhass ausgelebt haben, wie dass sie jetzt in teutonische Atom-Hysterien verfielen. Bemerkenswert in diesem Zusammenhang vielleicht auch noch, dass zwar einst die *Liberals* das Kyoto-Protokoll wegen der angeblich anthropogenen Erderwärmung unterschrieben haben, dass aber die Konservativen schon vor Jahren das Abkommen einseitig für Kanada als Mumpitz wieder gekündigt haben.

Und für die Skeptiker der Marktwirtschaft sei angeführt, dass keine kanadische Bank in der jüngsten Wirtschafts- und Finanzkrise in irgendeine Schiefelage geraten wäre oder gar Steuergelder zur Stützung benötigt hätte. Niemand indes käme zudem hierzulande auf die Idee, sich einer Quasi-Diktatur der Staatsknete- und Leistungsempfänger à la Deutschland zu unterwerfen, die in der linken MS-Presse in Deutschland stets

als die Ärmsten und Schwächsten dargestellt werden und dabei mit der wohl stärksten Lobby aller Zeiten den arbeitenden Steuerzahler in Germanistan bis aufs Hemd ausplündern. Dass im Einwanderungsland Kanada ein (mohammedanischer) Zuzug in die (vergleichsweise eh rudimentären) Sozialsysteme unmöglich ist, brauche ich wohl nicht weiter auszuführen.

Felix Canada!